- a) Von den operativen Mitarbeitern sind nur solche Kandidaten als Führungs-IM auszuwählen und von den zuständigen Leitern zu bestätigen, die nachweislich aufgrund ihrer bisher geleisteten inoffiziellen Arbeit und ihres gesamten bisherigen Auftretens und Verhaltens im Arbeits- und Freizeitbereich bereit und fähig sind, die ihnen übertragenen Aufgaben für längere Zeit zuverlässig und konspirativ zu erfüllen.

Die Führungs-IM lernen unter heutigen und künftigen Bedingungen eine größere Anzahl von IM/GMS kennen, als das in der Regel früher der Fall war. Die Leiter haben deshalb bei den unterbreiteten Vorschlägen auch sehr sorgfältig zu prüfen, daß die Führungs-IM-Kandidaten nicht im Verlaufe der bisherigen Zusammenarbeit mit dem MfS dekonspiriert oder Anzeichen dafür vorhanden sind.

Das ist notwendig, weil der überwiegende Teil der Führungs-IM-Kandidaten bereits mehrere Jahre inoffiziell mit dem MfS zusammengearbeitet hat.

- b) An die Führungs-IM sind nur überprüfte, ehrliche, zuverlässige und bereitwillige IM/GMS zu übergeben.

Dieser Grundsatz ist für viele Fragen einer effektiven Zusammenarbeit mit Führungs-IM bedeutsam. Da wir im Abschnitt 4 des 2. Kapitels der Arbeit näher darauf eingehen, soll hier nur folgender Gedanke hervorgehoben werden. Im ungünstigen Falle kann ein unzuverlässiger oder dekonspirierter IM/GMS der Ausgangspunkt bzw. die Ursache dafür sein, daß der Führungs-IM und alle weiteren durch ihn gesteuerten IM/GMS dekonspiriert und dem Feind bekannt werden können. Dadurch kann die operative Schlagkraft des gesamten IM/GMS-Bestandes erheblich herabgemindert, die zuverlässige Realisierung der dem MfS übertragenen politisch-operativen Aufgaben gefährdet, dem Gegner das Eindringen in das inoffizielle System ermöglicht und die Ergebnisse und Anstrengungen der operativen Mitarbeiter ganz oder teilweise zunichte gemacht werden.